

DER PÄPSTLICHE UNIVERSALEPISKOPAT IN DER LONGUE DURÉE VOM FRÜHEN BIS INS HOHE MITTELALTER. NORM UND UMSETZUNG.

Wird der Anspruch auf universale Geltung des Jurisdiktionsprimats bereits in den Schreiben der Päpste des 5. Jahrhunderts ersichtlich, war seine finale Umsetzung bis zur sogenannten „papstgeschichtlichen Wende“ die größte Herausforderung für das mittelalterliche Papsttum. Die mit dem Reformpapsttum einhergehende Umstrukturierung der päpstlichen Verwaltung führte dazu, dass die Umsetzung der kirchenrechtlichen Normen mit Hilfe von entsprechenden Instrumenten durchgesetzt werden konnte. Die römische Kurie verfügte spätestens ab dem 12. Jahrhundert über einen bestens ausgebildeten und organisierten Mitarbeiterstab, der es dem Papsttum schließlich auch ermöglichte, seine Herrschaft im Patrimonium Petri zur Geltung zu bringen sowie dieses zu verwalten.

Die internationale Nachwuchstagung bietet Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit, in den wissenschaftlichen Austausch mit etablierten Forscherinnen und Forschern der Mediävistik zu treten. Dabei soll es vor allem darum gehen, Bezugspunkte zwischen den Diskursen über den Universalepiskopat, dessen Genese und seiner effektiven Umsetzung durch die angewandten Instrumente herzustellen. Auf welche normativen Konzepte griff das Papsttum realiter zurück, um den Universalepiskopat in die Tat umzusetzen? Welche Instrumente hat das Papsttum benutzt, um seine universale Herrschaft auszuüben? Wie wurden diese in der kirchlichen Peripherie angenommen?

Abbildung: LAV NRW W, W 701/Urkundenselekt, PU 14

Kontakt: Dr. Ralf Guntermann
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen/Abteilung Westfalen
Am Bohlweg 2, 48147 Münster

ANMELDUNG UND KONTAKT

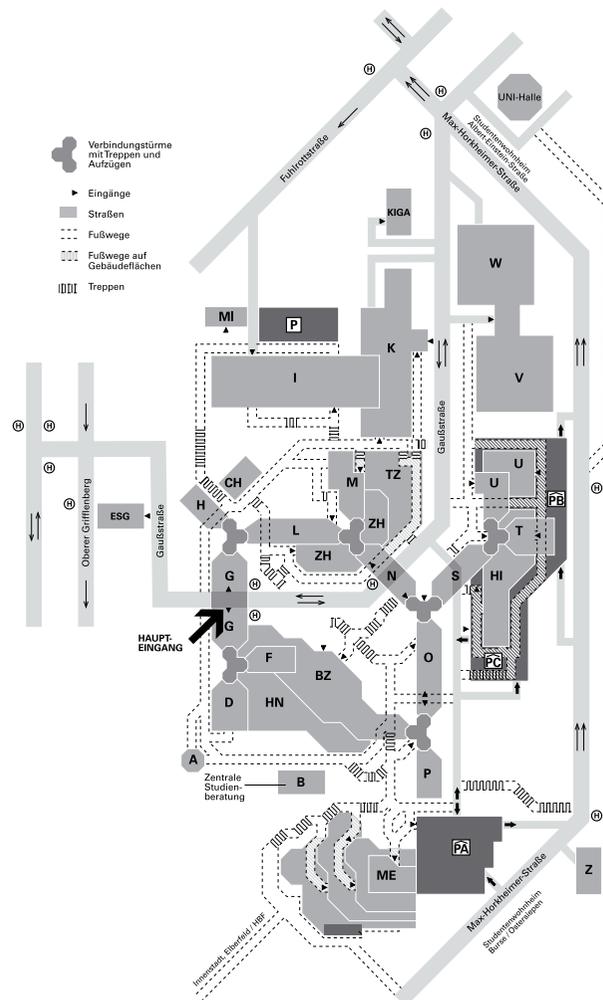
Aufgrund des begrenzten Platzangebots ist eine verbindliche Voranmeldung für Besucher_innen bis zum **13. September 2019** erforderlich. Für die Anmeldung sowie bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Sabrina Blank
s.blank@uni-wuppertal.de

Caterina Cappuccio
caterina.cappuccio@uni-wuppertal.de

Anschrift:

Bergische Universität Wuppertal, Raum: O.07.24
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal



Quod solus Romanus pontifex iure dicatur universalis

Der päpstliche Universalepiskopat in der longue durée vom frühen bis ins hohe Mittelalter. Norm und Umsetzung.

25. – 27. September 2019



ZGS /// ZENTRUM FÜR
GRADUIERTENSTUDIEN

BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

MITTWOCH, 25. SEPTEMBER 2019

14:00 Uhr Begrüßung durch die Organisatorinnen

1. Sektion Diskurse

14:15 Uhr Sebastian SCHOLZ (UZH Zürich):
Tu es Petrus – Herleitung und Begründung des
Primats in den Sammlungen des späten
11. Jahrhunderts

15:00 Uhr Sabrina BLANK (BU Wuppertal):
Nichtjudizierbarkeit und Papsterhebungsordnungen im
Spiegel der zeitgenössischen Rechtssammlungen

15:45 Uhr Kaffeepause

16:15 Uhr Marco CRISTINI (SNS Pisa):
In toto orbe primus omnium sacerdotum. Pope Vigilius,
Arator and the Petrine Primacy

17:00 Uhr Marco SIRTOLI (SISMEL Firenze):
La disputa attorno alla gemina praedestinatio:
eccellenza della sede romana negli scritti dei teologi
carolingi del IX secolo.

18:30 Uhr **ABENDVORTRAG:**
Jochen JOHRENDT (BU Wuppertal):
Gregor VII. zwischen Diskurs und Personen

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER 2019

9:00 Uhr Einleitung

9:15 Uhr Andrea VERARDI (Sapienza, Università di Roma):
Papal elections in Liber Pontificalis

10:00 Uhr Enrico VENEZIANI (University of St. Andrews):
Sed patitur Caelestis, ego nescio cur, aliquando
quae nollet: re-thinking Honorius II's election

10:45 Uhr Kaffeepause

2. Sektion Personen/Instrumente

11:15 Uhr Maria VEZZONI (Università degli Studi di Torino):
Prime prove di centralizzazione Alessandro II e le
sedi primaziali della Cristianità

12:00 Uhr Caterina CAPPUCCIO (BU Wuppertal):
Die päpstliche Kapelle: Entwicklung und Wirksamkeit
einer Institution der römischen Kurie

12:45 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr Caterina CICOPIEDI
(Università Degli Studi di Torino):
I vescovi del Nord Italia, strumento del governo papale
(sec. XII-XIII).

15:15 Uhr Francesco D'ANGELO (ISEM CNR Cagliari):
La Scandinavia da terra di missione a fideles Romane
Ecclesiae. L'affermazione dell'autorità papale nel
settentrione (secoli XI-XII)

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Emil Lauge CHRISTENSEN (Roskilde University):
Papal legates and their perception

18:30 Uhr **ABENDVORTRAG:**
Maria Pia ALBERZONI (Università Cattolica del Sacro
Cuore): Die Mendikantenorden und das Papsttum

FREITAG, 27. SEPTEMBER 2019

9:00 Uhr Stephan PONGRATZ (LMU München):
Die römische Kurie anhand der Papstvitnen von
Kardinal Boso

9:45 Uhr Eric MÜLLER (FU Berlin/DHI Rom):
Kaufmannbankiers und päpstliche Kurie.
Symbiose und Kooperation im langen
13. Jahrhundert.

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Alberto SPATARO (FAU Erlangen):
Libertas in excellentia dignitatis. Governo e difesa del
Patrimonium Petri durante il pontificato di Gregorio IX
(1227–1241).

12:00 Uhr **ABSCHLUSSDISKUSSION:**
Étienne DOUBLIER